Brief Rahn an Heinrich Angst, 7.1.1888

Fundort: Zentralbibliothek Zürich, Rahn’sche Sammlung 174g, S. 316-317

<https://www.e-manuscripta.ch/zuz/content/zoom/3258365>

Die folgende Rohtranskription wurde mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (Transkribus) erstellt und nicht weiter geprüft. Wir stellen sie zur Verfügung, um die manuelle Transkription zu erleichtern.

Das zum Acher genannte Wohnfaus der Herrn Martin v. Kettlingan

Schwoez wide laut Mitthoilung in Besitzer zwischen 130- 1640 erbaut.

Auf diese spoche wirk auch der Mit de in der bel- Stago beförlichen Zimmer hin,

desen Ausstattung aus vollständigen Käser u Weckenwerk vo Afere.)

holz brtehl. De kaue nihtl in 6, 20 länge: 6. 20 Breit. Die Zöhe, aus de

Cassententifen der Decke gemessen, beträgt m 2,60. Zu der Ausstattung

er Zimmer gehön fenetin lange Büffel zen kleiner, recstwirielig

an desselbe stoßenen Wandschrank ubzen vollständig erhaltene Thürge.

wihte. Der Gust anr diese sammtliche Theile kann als ein wohl erhaltene Bezeis¬

nel werden, der Holz et Durchragsgesunde nicht mehr verhonte sie 1) der

alle Osen (der jetzog am werthlose aodern Consruction) 2) der Lasmwark in

zeischen den westlige gssen hensten lesrlichen Wandfluchen ad /i

loche Schlöße füe entfrel 2 duch anderm Beschlige urmchen ersetzt.

lübe dr injasitooirten Brüstung für die Wanrk mit untbegenblinden

glatten Polastern gegliedert u diese Theile mit dürftigen Intarsion gesch

De Franzgesänse ist schräcflich. Die Decke ist mit nur gleichmäßigen

Mußterung vom achertigen Cassition B. dazwischen us kleinen übe.

nitt gestellten Gnadrateen geschinckt. Diese von jene sür nicht sehr u.rh.

tig prosolorte, mit Plarsame Inteesien ges versehen u die Bilderinin

mit hölzernen Koselten besetzt. Das reffet Zeigt ein

die erholung schon ziemlich darataa Bencs:C. souistoi

die, noch unten verjängt ad vorgebogen, un nicht üble Felder

werk von geschnitzten Ornmenten begrenzen. Die beiien Thüren,

deren Bekeruung eingebrochener Volutengiebel boldet, für enfach un

mit dürftigen, voreingend linnaren Inlarsin gescheukt.

Leiteden in der Ohrenz erhaltenen Innendecantornen immt der v.

Hettli. genische Zaumr kein rarregent Stellung ein Alle Deterls ser

zwar eil sauberm Fleiße gearbotet, alse sie bekunten wenig Pfanla-

sen z in genuges Verständiß der arhitektorischen Forme. Die Ammente

er dufens gewer beferell. Innerhi erhadtach da wiet zu sehen.

wn geschakt es genige Misteln Deconntorn Efselte hrangebratt werde se.

hn diese Kohtd, dürften den maten Burtsadwerke verthvolle lehren

gebran werden.

Sollte der Ankauf diese Zonnerschedke beschloßen weren, so auß

dial orzinelle Zuthaten, das Äußere eit einsachen Intersun geschie¬

Thüreramt i den Flur seimt den anstortenen Windshränke in den Lauf

bedungen werden.

Zürche 7 Jannar 1888.